



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

# Rat

über die  
5. Sitzung des Rates  
am Donnerstag, dem 26.09.2024  
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 17:05 Uhr  
Ende: 21:20 Uhr

Anwesend

Bürgermeisterin  
Frau Elke Kappen

SPD

Herr Mehmet Akca  
Herr Denis Aschhoff  
Frau Alexandra Bartosch  
Herr Oliver Bartosch  
Herr Joachim Eckardt  
Frau Carina Feige  
Herr Daniel Heidler  
Herr Peter Holtmann  
Herr Klaus Kasperidus  
Frau Christiane Klanke  
Frau Brigitte Langer  
Frau Elena Liedtke  
Herr Bastian Nickel  
Herr Lucas Sklorz  
Frau Ulrike Skodd  
Herr Oliver Syperok  
Herr Theodor Wältermann  
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Michael Bierhoff  
Herr Ralf Eisenhardt  
Herr Rainer Fuhrmann  
Frau Rosemarie Gerdes  
Herr Stefan Helmken  
Herr Wilhelm Kemna  
Herr Heinrich Kissing

Herr Marco Korte  
Herr Ralf Langner  
Frau Susanne Middendorf  
Herr Carsten Schriefer  
Herr Andreas Sude  
Herr Dietmar Wünnemann

#### Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Brauckmann  
Frau Anke Dörlemann  
Frau Sandra Heinrichsen  
Frau Christina Kollmann  
Herr Marian-Rouven Madeja  
Frau Anke Schneider

#### DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch  
Frau Ruthild Lindemann-Opfermann

#### WG Kamen

Herr Dirk Externbrink  
Herr Dennis Kobus

#### FDP

Herr Alfred Mallitzky  
Frau Alexandra Werthmann

#### fraktionslos

Herr Ulrich Lehmann  
Herr Timon Lütschen

#### Ortsvorsteher

Herr Ulrich Klein  
Herr Friedhelm Lipinski  
Herr Max Pasalk  
Herr Hans-Jürgen Senne

#### Verwaltung

Herr Dietmar Lerch  
Herr Dr. Uwe Liedtke  
Frau Sabrina Lohsträter  
Frau Ingelore Peppmeier  
Frau Hanna Schulze  
Herr Christian Völkel

#### Personalrat

Frau Katja Herbold  
Frau Katja Löbbe

#### Gäste

Herr Stefan Achnitz, Polizeibehörde Unna  
Herr Aust, Stefan, Klinikum Westfalen  
Herr Christian Böddeker, Lülf+ Sicherheitsberatung  
GmbH

Entschuldigt fehlten

Frau Sarah Grüneberg  
Herr Gökçen Kuru  
Frau Manuela Laßen  
Frau Jutta Maeder  
Frau Nadine Pasalk

Bürgermeisterin **Kappen** begrüßte die Ratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste Herrn Aust, Herrn Böddeker und Herrn Achnitz und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

#### A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Einführung und Verpflichtung von neuen Ratsmitgliedern	
3	Klinikum Westfalen GmbH hier: Bericht von Herrn Stefan Aust, Hauptgeschäftsführer, und Herrn Andreas Daxberger, Krankenhausdirektor	
4	Markenstrategie der Knappschaft Kliniken	094/2024
5	Einbringung der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes Referent: Herr Christian Böddeker, Lülf+ Sicherheitsberatung GmbH	
6	Umbesetzung von Ausschüssen	075/2024
7	Nachbesetzung eines Mitglieds im Beirat der Klinikum Westfalen GmbH	089/2024
8	Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Kamen	092/2024
9	Überplanmäßige Aufwendungen bei der Buchungsstelle 31.03.03.533900 - Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz –	093/2024
10	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Mehraufwendung im Produkt 53.01.01 - Kapitalertragssteuer für die Gewinnausschüttung GSW	074/2024
11	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung hier: Bildung einer Einigungsstelle nach § 67 des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW	076/2024

12	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung hier: Genehmigung überplanmäßiger Mehrauszahlung im Produkt 11.06.02 - Ersatzbeschaffung LKW mit Ladekran	086/2024
13	Jahresabschluss 2023	077/2024
14	Benehmensherstellung zum Kreishaushalt für das Jahr 2025 gem. § 55 Abs. 1 der Kreisordnung NRW	100/2024
15	Entlastung des Betriebsausschusses für das Geschäftsjahr 2023	078/2024
16	Handlungskonzept Wohnen hier: Beschluss	087/2024
17	Anpassung Förderrichtlinie Kommunales Förderprogramm zur Dach- begrünung „Artenreich und bunt“ hier: Beschluss	082/2024
18	Kommunale Förderrichtlinie zur Förderung von Steckersolargeräten bzw. Balkon-Solarmodulen in der Stadt Kamen hier: Beschluss	083/2024
19	Kommunale Förderrichtlinie zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet von Kamen hier: Beschluss	084/2024
20	Neuaufstellung des Nahverkehrsplans für den Kreis Unna 2024 hier: Stellungnahme der Stadt Kamen im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange	081/2024
21	Installation eines Trinkwasserbrunnens in der Innenstadt; hier: Bericht der Verwaltung	
22	Situation in der Innenstadt / am Markt hier: Bericht der Verwaltung	
23	Durchsetzung eines Alkoholverbots am Kamener Markt hier: Antrag der FDP-Fraktion	
24	Aufstellung Lichtbildautomat in der Stadt Kamen hier: Antrag der CDU-Fraktion	
25	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Einführung und Verpflichtung von neuen Ratsmitgliedern

Die **Bürgermeisterin** führte die Ratsmitglieder Carsten Schriefer und Marco Korte gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in ihr Amt ein und verpflichtete sie in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Zu TOP 3.

Klinikum Westfalen GmbH

hier: Bericht von Herrn Stefan Aust, Hauptgeschäftsführer, und Herrn Andreas Daxberger, Krankenhausdirektor

Nach einleitenden Worten der **Bürgermeisterin** gab der Geschäftsführer der Klinikum Westfalen GmbH, Herr **Aust**, einen Einblick in den Krankenhausmarkt sowie die Markenstrategie des Klinikums (die Präsentation ist als Anlage im Ratsinformationssystem hinterlegt).

Herr **Heidler** hob die Vorteile des Klinikverbundes für das Kamener Krankenhaus hervor.

Zu seiner Frage, ob das gesetzlich vorgegebene Zeitfenster für die Spezialisierung umsetzbar sei, erklärte Herr **Aust** die Notwendigkeit einer landesweiten Übergangsfrist. Zur Frage nach der zukünftigen Auskömmlichkeit der Krankenhausfinanzierung, erläuterte Herr Aust, dass ein Wechsel des Systems angezeigt sei. Hier gebe es bereits positiv zu bewertende Ansätze.

Herr **Eisenhardt** dankte Herrn Aust für den Einblick und zeigte sich erfreut über die Einbindung der kommunalen Geschichte in die neue Markenstrategie. Er hob die positiven Aspekte des Klinikverbundes hervor.

Zu TOP 4.  
094/2024

## Markenstrategie der Knappschaft Kliniken

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen

1. beschließt die Umfirmierung der Klinikum Westfalen GmbH in Knappschaft Kliniken Westfalen GmbH sowie die notwendigen, redaktionellen Anpassungen des Gesellschaftsvertrages.
2. stimmt der Umbenennung des Hellmig-Krankenhaus Kamen in Knappschaft Kliniken Kamen zu.
3. stimmt der Umbenennung des Knappschaftskrankenhaus Dortmund in Knappschaft Kliniken Dortmund zu.
4. stimmt der Umbenennung der Klinik am Park Lünen in Knappschaft Kliniken Lünen zu.
5. stimmt der Umbenennung des Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund in Knappschaft Kliniken Lütgendortmund zu.
6. beschließt die Umfirmierung der MVZ Knappschaft Kliniken Ost GmbH in Knappschaft Kliniken MVZ Ost GmbH sowie die notwendigen, redaktionellen Anpassungen des Gesellschaftsvertrages.
7. beschließt die Umfirmierung der Klinikum Westfalen Service GmbH in Knappschaft Kliniken Westfalen Service GmbH sowie die notwendigen, redaktionellen Anpassungen des Gesellschaftsvertrages.
8. ermächtigt die Bürgermeisterin Entscheidungen zu treffen, welche sich möglicherweise im Rahmen der Gesellschaftsumfirmierungen und Krankenhausumbenennungen ergeben.

**Abstimmungsergebnis:** bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

Einbringung der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes  
Referent: Herr Christian Böddeker, LülF+ Sicherheitsberatung GmbH

Bürgermeisterin **Kappen** skizzierte einleitend das Verfahren und den zeitlichen Ablauf von der Einbringung des Entwurfes bis zur Beschlussfassung des Brandschutzbedarfsplans.

Herr **Böddeker** stellte mit einer Präsentation (als Anlage im Ratsinformationssystem hinterlegt) die wesentlichen Punkte des Entwurfs des Brandschutzbedarfsplans vor.

Bürgermeisterin **Kappen** gab ergänzende Hinweise zu den angesprochenen Standortalternativen im Stadtteil Herren-Werve sowie für die Hauptwache.

*Frau Schneider nahm ab 17.55 Uhr an der Sitzung teil.*

Herr **Eisenhardt** begrüßte den externen Blick auf die Thematik. In seiner Stellungnahme zum vorgestellten Entwurf zeigte er sich erschrocken über die Defizite der Standorte insbesondere in den Stadtteilen Mitte und Heeren. Er lobte das ehrenamtliche Engagement und betonte die Wichtigkeit.

Er erkundigte sich, ob die Dislozierung von Standorten eine Alternative für den Stadtteil Heeren-Werve sei, und ob für die Hauptwache weitere alternative Standorte geprüft worden seien. Er verwies auf den akuten Handlungsbedarf in Sachen Arbeitsschutz und fragte nach der kurzfristigen Beseitigung der Mängel.

Auf seine Frage zum detaillierten Ablauf, erläuterte die **Bürgermeisterin** die geplante Abfolge und sagte zu, die Politik über die Eingaben der Feuerwehr zu informieren. Sie informierte über die Hintergründe zur Auswahl der in die Prüfung einbezogenen Standorte.

Für die politische Beratung und Bewertung wünschte sich Herr **Heidler** den engen Austausch mit den Fachleuten der Feuerwehr. Bei der Betrachtung der Standortfragen sei Sensibilität und die Rückkopplung zu den Beteiligten der Feuerwehr wichtig.

Herr **Böddeker** führte aus, dass eine Dislozierung der Standorte in Herren-Werve nicht Bestandteil der Prüfung gewesen sei, dies bei Bedarf allerdings nachgeholt werden könne. Maßnahmen zur Beseitigung von akuten Mängeln im Bereich des Arbeitsschutzes würden bereits jetzt ausgeführt.

Herr **Fuhrmann** verwies auf die unterschiedlichen Ansichten und Bedarfe der haupt- und ehrenamtlich tätigen Feuerwehr. Er betonte das Ziel die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten dürfe bei der Diskussion nicht aus den Augen verloren werden. Zu seiner Frage erklärte Herr **Böddeker**, dass im Entwurf des Brandschutzbedarfsplans auch für den Standort Mersch eine Simulation der Anfahrtsmöglichkeiten abgebildet sei.

Bürgermeisterin **Kappen** betonte die Souveränität der Standorte. Wünsche der Stadtteile würden in die Prüfung einbezogen. Sie wünschte sich eine sachorientierte Diskussion.

Umbesetzung von Ausschüssen

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt nachfolgende Umbesetzungen:

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
<u>Betriebsausschuss</u>		
ordtl. Mitglied	Jochen Beier	Sarah Wulf
ordtl. Mitglied	Marco Korte	Fabian Knaak
stv. Mitglied	Frank Richard	Katja Herbold
stv. Mitglied	Helga Pszolka	Marco Korte
<u>Gleichstellungsbeirat</u>		
ordtl. Mitglied	Helga Pszolka	Marco Korte
stv. Mitglied	Ralf Eisenhardt	Ralf Langner
Vorsitz	Helga Pszolka	Sarah Grüneberg
<u>Jugendhilfeausschuss</u>		
ordtl. Mitglied	Helga Pszolka	Marco Korte
stv. Mitglied	Erika Terstiege	Stefanie Heberling
<u>Kulturausschuss</u>		
stv. Mitglied	Helga Pszolka	Marco Korte
<u>Mobilitäts- und Verkehrs-</u> <u>ausschuss</u>		
stv. Mitglied	Helga Pszolka	Marco Korte
<u>Schul- und Sportaus-</u> <u>schuss</u>		
stv. Mitglied	Helga Pszolka	Marco Korte
<u>Sozial-, Teilhabe-, Gene-</u> <u>rationen- und Familien-</u> <u>ausschuss</u>		
ordtl. Mitglied	Helga Pszolka	Marco Korte
<u>Umwelt- und Klima-</u> <u>schutzausschuss</u>		
stv. Mitglied	Marco Korte	Stefanie Schwarz
<u>Wahlprüfungsausschuss</u>		
stv. Mitglied	Helga Pszolka	Sarah Grüneberg
<u>VHS-Zweckverbandsver-</u> <u>sammlung</u>		
ordtl. Mitglied	Helga Pszolka	Marco Korte

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 7.  
089/2024

Nachbesetzung eines Mitglieds im Beirat der Klinikum Westfalen GmbH

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen wählt Herrn Rainer Fuhrmann für die Dauer der Wahlperiode zum Mitglied in den Beirat der Klinikum Westfalen GmbH.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 8.  
092/2024

Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Kamen

Auf Nachfrage von Herrn **Kobus**, informierte Frau **Schulze**, dass Trauungen in privaten Räumen seit langem nicht stattgefunden haben und insofern auch keine Einnahmen generiert worden seien.

Zur Frage von Herrn **Eisenhardt** erklärte Frau **Schulze**, dass in begründeten Ausnahmefällen ein privater Raum für eine Trauung gewidmet werden könne.

**Beschluss:**

Die vorgelegte Neufassung der „Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Kamen“ einschließlich der Anlage wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 9.  
093/2024

Überplanmäßige Aufwendungen bei der Buchungsstelle 31.03.03.533900 - Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz –

Bürgermeisterin **Kappen** erläuterte die Beschlussvorlage.

Herr **Heidler** betonte den Handlungsbedarf bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben durch Bund und Land.

Zur Frage von Herrn **Kobus**, wie hoch die Einnahmen über die Heranziehung der Unterhaltspflichtigen seien, sagte Bürgermeisterin Kappen eine Beantwortung mit der Niederschrift zu.

**Antwort der Verwaltung**

*Die aktuellen Einnahmen bei der Heranziehung der Unterhaltspflichtigen belaufen sich auf 39.150,00 €.*

### **Beschluss:**

Bei der Buchungsstelle 31.03.03.533900 – Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz - wird ein überplanmäßiger Aufwand in Höhe von 422.000 € zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 10.  
074/2024

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Mehraufwendung im Produkt 53.01.01 - Kapitalertragssteuer für die Gewinnausschüttung GSW

Auf Nachfrage von Herrn **Grosch** teilte Herr **Völkel** mit, dass die Deckung über die Buchungsstelle der Kreisumlage erfolge.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen genehmigt gem. § 60 Abs. 1 Satz 3 GO NRW die nachfolgende Dringlichkeitsentscheidung vom 11.07.2024:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Produkthaushalt 2024 in Höhe von 153.536,89 € im Produkt 53.01.01 für das Sachkonto 547900 (Kapitalertragssteuer).

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 11.  
076/2024

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
hier: Bildung einer Einigungsstelle nach § 67 des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen genehmigt gem. § 60 Abs. 1 Satz 3 GO NRW die nachfolgende Dringlichkeitsentscheidung vom 16.07.2024:

Im Einvernehmen mit dem Personalrat wird festgelegt, dass die Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG NRW) für die Wahlperiode 2024 bis 2028 wie folgt gebildet wird:

Als Vorsitzende wird

**Frau Silke Vaupel,**  
Marker Allee 94  
59071 Hamm  
- Direktorin des Arbeitsgerichts Hamm -

und

als stellvertretender Vorsitzender wird

**Herr Klaus Griese**

Dürerstraße 51

59069 Hamm

- Richter am Arbeitsgericht Hamm -

bestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 12.  
086/2024

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

hier: Genehmigung überplanmäßiger Mehrauszahlung im Produkt 11.06.02

- Ersatzbeschaffung LKW mit Ladekran

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen genehmigt gem. § 60 Abs. 1 Satz 3 GO NRW die nachfolgende Dringlichkeitsentscheidung vom 24.08.2024:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt überplanmäßige Auszahlungen im Produkthaushalt 2024 in Höhe von 150.000 € im Produkt 11.06.02 für die Maßnahme 297 für das Sachkonto 782600.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 13.  
077/2024

Jahresabschluss 2023

In der Diskussion blickte Herr **Heidler** für die SPD-Fraktion trotz positivem Abschluss mahnend auf den Verbrauch der Ausgleichsrücklage. Er appellierte an die Bundes- und Landesebene und verdeutlichte den Handlungsbedarf zur auskömmlichen Ausstattung der Kommunen.

Herr **Eisenhardt** begründete für die CDU-Fraktion den kritischen Blick auf den Jahresabschluss, der sich bei detaillierter Betrachtung nicht positiv darstelle. Er ging dabei insbesondere auf die Abschreibungen ein. Ein Haushaltssicherungskonzept sei überfällig, um auch weiterhin freiwillige Leistung erhalten zu können.

Bürgermeisterin **Kappen** wies auf die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen hin und schloss sich dem Appell an die Bundes- und Landesebene an.

### **Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss 2023 wird einschließlich des Lageberichtes festgestellt.
2. Der Bürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 2023 uneingeschränkt Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:** bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen

Zu TOP 14.  
100/2024

Benehmensherstellung zum Kreishaushalt für das Jahr 2025 gem. § 55 Abs. 1 der Kreisordnung NRW

Für die Fraktionen begründeten Herr **Heidler**, Herr **Eisenhardt**, Herr **Kobus** und Herr **Grosch** die Zustimmung zur Stellungnahme. Besonders die LWL-Umlage wurde kritisch betrachtet. Dabei wurde hervorgehoben, dass die Leistungen der Eingliederungshilfe grundsätzlich richtig und wichtig seien. Vom Kreis wurde eine verstärkte Aufgabenkritik gefordert, von Bund und Land die Klärung der Altschuldenlösung für die Kommunen.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen nimmt die Stellungnahme zur Benehmensherstellung zum Doppelhaushalt des Kreises für die Jahre 2025/2026 zur Kenntnis und befürwortet diese.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 15.  
078/2024

Entlastung des Betriebsausschusses für das Geschäftsjahr 2023

Gemäß § 31 GO NRW haben folgende Mitglieder des Rates, die zugleich Mitglieder des Betriebsausschusses waren, an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt:

Mehmet Akca, Oliver Bartosch, Anke Dörlemann, Joachim Eckardt, Rainer Fuhrmann, Klaus Dieter Grosch, Sandra Heinrichsen, Stefan Helmken, Klaus Kasperidus, Heinrich Kissing, Ralf Langner, Marian-Rouven Madeja, Ulrike Skodd, Andreas Sude, Oliver Syperek, Theodor Wältermann

### **Beschluss:**

Dem Betriebsausschuss wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Die **Bürgermeisterin** unterbrach die Sitzung von 19.05 Uhr bis 19.25 Uhr für eine Pause.

*Herr Bartosch nahm ab 19.25 Uhr nicht mehr an der weiteren Beratung und Beschlussfassung teil.*

Zu TOP 16.  
087/2024

Handlungskonzept Wohnen  
hier: Beschluss

Herr **Grosch**, Herr **Heidler**, Herr **Kobus** und Herr **Kissing** begrüßten für ihre Fraktionen das vorgelegte Handlungskonzept und stellten dabei einzelne Aspekte heraus.

Es wurde die Wichtigkeit von Wohnungsbaupartner aufgrund fehlenden privaten Engagements betont. Die Verwaltung wurde gebeten vorhandene Potentiale durch Ansprache der Eigentümer zu aktivieren.

Zur Kritik von Herrn **Kobus** entgegnete Herr **Dr. Liedtke**, dass die Verwaltung durch die Formulierung im Beschluss an die Handlungsempfehlungen gebunden sei. Er erläuterte die dargestellten Quoten.

Bürgermeisterin **Kappen** erläuterte die eingeschränkten Möglichkeiten auf private Eigentümer entsprechend einzuwirken.

Zur Frage von Herrn **Eisenhardt** erklärte Herr **Dr. Liedtke**, dass eine Verbindlichkeit des Masterplans Wohnungsbau des Kreises für die Kommunen aufgrund der kommunalen Planungshoheit nicht erkennbar sei.

Herr **Kissing** begründete seine kritische Sicht auf den Masterplan Wohnungsbau des Kreises.

### **Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Kamen beschließt das vorliegende Handlungskonzept Wohnen, welches die wohnungspolitische Strategie zur künftigen Entwicklung des Wohnstandortes Kamen vorgibt (Anlage 1 – wie vorgelegt).
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung damit, die im Handlungskonzept vorgesehenen Handlungsempfehlungen bei zukünftigen Planungen zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:** bei 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen

Zu TOP 17.  
082/2024

Anpassung Förderrichtlinie Kommunales Förderprogramm zur Dachbegrünung „Artenreich und bunt“  
hier: Beschluss

Für die SPD-Fraktion erklärte Herr **Heidler**, für die FDP-Fraktion Herr **Malitzky** und für die Fraktion B90/DIE GRÜNEN Frau **Heinrichsen** die Zustimmung zu den Tagesordnungspunkten 17 bis 19.

Herr **Langner** begründete für die CDU-Fraktion die Zustimmung zu den Tagesordnungspunkten 17 und 19 und die Ablehnung der Förderung der Balkonkraftwerke.

Herr **Lehmann** erläuterte die Ablehnung der folgenden drei Beschlussvorschläge.

Die Dachbegrünung sei Aufgabe der Stadt, so Herr **Helmken**. Er beschrieb den positiven Effekt z.B. auf die Kanalisation.

Herr **Dr. Liedtke** wies auf den zeitlichen Ablauf und die Befristung der Förderungen hin. Er berichtete von Gesprächen mit den GSW zu weiteren Fördermöglichkeiten im Bereich der Solarenergie.

Herr **Kissing** gab zu Bedenken, dass die Verwaltungskosten für Förderanträge die Fördersummen nicht übersteigen dürften.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt die überarbeitete Förderrichtlinie „Artenreich und bunt“. Damit tritt die Förderrichtlinie vom 23.06.2022 außer Kraft.

**Abstimmungsergebnis:** bei 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen

Zu TOP 18.  
083/2024

Kommunale Förderrichtlinie zur Förderung von Steckersolargeräten bzw. Balkon-Solarmodulen in der Stadt Kamen  
hier: Beschluss

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt die „Richtlinie zur Förderung von Steckersolar-Geräten bzw. Balkon-Solarmodulen in der Stadt Kamen“.

**Abstimmungsergebnis:** bei 14 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

Zu TOP 19.  
084/2024

Kommunale Förderrichtlinie zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet von Kamen  
hier: Beschluss

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt die „Richtlinie zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet von Kamen“.

**Abstimmungsergebnis:** bei 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen

Zu TOP 20.  
081/2024

Neuaufstellung des Nahverkehrsplans für den Kreis Unna 2024  
hier: Stellungnahme der Stadt Kamen im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange

Die Fraktionen begrüßten und unterstützten die kritische Stellungnahme der Verwaltung.

**Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Kamen beschließt die jeweils unter „Stellungnahmen der Stadt Kamen“ aufgeführten Kommentierungen zu den einzelnen thematischen Teilen des Nahverkehrsplanentwurfs Stand 04/2024 als Stellungnahme der Stadt Kamen im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Stellungnahme an den Kreis Unna zu übermitteln.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 21.

Installation eines Trinkwasserbrunnens in der Innenstadt;  
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Dr. Liedtke** stellte das Ergebnis der Prüfung vor. Er nannte drei mögliche Standorte und erläuterte die wesentlichen Kriterien der Standortfrage. Im Anschluss gab er einen Überblick über die Investitions- und Folgekosten. Für die Investitionskosten werde aktuell noch ein Sponsor gesucht, die laufenden Kosten seien haushaltsrelevant. Das Thema werde zur näheren Betrachtung dem Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt. Auf Nachfrage von Herrn **Helmken** erklärte er, dass die laufenden Kosten je Brunnen anfallen würden.

Herr **Eisenhardt** stellte heraus, dass der Bedarf unbestritten sei, die Intention des Fraktionsantrages ein komplett durch Sponsoring finanzierten Brunnen vorsehe, die Unterhaltungskosten einschließend. Sollte dies nicht möglich sein, werde die Fraktion den Antrag neu diskutieren müssen.

Bürgermeisterin **Kappen** sagte zu, das Gespräch mit Gelsenwasser zum Sponsoring zu führen.

Zu TOP 22.

Situation in der Innenstadt / am Markt  
hier: Bericht der Verwaltung

Bürgermeisterin **Kappen** gab einleitend einen Überblick über die aktuelle Situation am Markt, die ergriffenen Maßnahmen und deren Wirkung. Neben dem ordnungspolitischen Aspekt, der durch die zusätzlichen Stellen des kommunalen Ordnungsdienstes und die Zusammenarbeit mit der Polizei verfolgt werde, verwies sie auf die sozialpolitischen Maßnahmen u.a. in Zusammenarbeit mit der Caritas.

Frau **Schulze** berichtete detailliert zu den Kosten sowie den Platzverweisen und eingeleiteten Bußgeldverfahren.

Herr **Achnitz** von der Kreispolizeibehörde Unna gab einen umfassenden Überblick über die polizeilichen Maßnahmen sowie zur positiven und erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem kommunalen Ordnungsdienst. Er erklärte den rechtlichen Rahmen und die Grenzen für polizeiliche Maßnahmen.

Bürgermeisterin **Kappen** verwies ergänzend auf die bereitgestellten Hilfsangebote des sozialpsychiatrischen Dienstes. Ziel aller Maßnahmen sei die Verbesserung der Aufenthaltsqualität für alle Bürger. Bezogen auf die Befugnisse des kommunalen Ordnungsdienstes stellte sie klar, dass es keinen Unterschied zwischen Beamten und Angestellten gebe.

Herr **Achnitz** wies darauf hin, dass es auch in den Stadtteilen gemeinsame Streifen mit dem kommunalen Ordnungsdienst gebe. Er gab einen kurzen Überblick über die Situation auf dem Willy-Brandt-Platz sowie die Ansprachen an Radfahrer und Rollerfahrer in der Innenstadt.

Herr **Heidler** bewertete die Maßnahmen. Im Ergebnis seien erste Erfolge sichtbar. Er sprach sich weiterhin für ein konsequentes Vorgehen aus.

Herr **Eisenhardt** begrüßte die Zusammenarbeit von kommunalem Ordnungsdienst und Polizei sowie die soziale Betreuung. Er bezeichnete die Entwicklung als positiv. Wichtig sei die Verstetigung der Maßnahmen, mit dem Ziel einen angstfreien Aufenthalt zu gewährleisten.

Auf die Frage von Herrn **Mallitzky** erläuterte Herr **Achnitz** die Maßnahme „Betretungsverbot“.

Zur Anregung von Herrn **Mallitzky** nach einem zeitlich gebundenen Alkoholverbot, erläuterten Frau **Schulze** und Herr **Achnitz**, warum ein allgemeines Alkoholverbot rechtlich nicht durchsetzbar sei und die bestehende ordnungsbehördliche Verordnung zur Ahndung eines ausschweifenden Verhaltens ausreiche.

Auf die Nachfrage von Herrn **Kobus** begründeten Herr **Achnitz** und Bürgermeisterin **Kappen** warum aktuell keine Stadtkonferenz terminiert sei. Die Sozialraumkonferenz werde Thema im zuständigen Ausschuss sein, es sei geplant hierzu die Caritas einzuladen.

Zu TOP 23.

Durchsetzung eines Alkoholverbots am Kamener Markt  
hier: Antrag der FDP-Fraktion

Herr **Mallitzky** begründete für seine Fraktion die Intention sowie die Rücknahme des Antrages.

*Frau Klanke verließ die Sitzung um 20.55 Uhr.*

Zu TOP 24.

Aufstellung Lichtbildautomat in der Stadt Kamen  
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Frau **Schulze** erläuterte einleitend die ab Mai 2025 geltende gesetzliche Pflicht zur digitalen Übertragung von Passbildern.

Bürgermeisterin **Kappen** berichtete von den verwaltungsinternen Überlegungen sowie den Gesprächen mit den hiesigen Fotogeschäften. Im Ergebnis werde die Verwaltung bis Ende des Jahres 2026 kein eigenes Angebot in Form eines Lichtbildautomaten vorhalten. Dann müsse eine erneute Betrachtung stattfinden.

Die Fraktionen sprachen sich für das Vorgehen der Verwaltung aus.

Zu TOP 25.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### Mitteilungen der Verwaltung

Frau **Schulze** berichtete zur Baustellensituation an der Westicker Straße. Dabei hob sie hervor, dass der Kreis Unna der Bauträger sei. Die Defizite in der Beschilderung für Kraftfahrzeuge seien mittlerweile behoben worden. An der Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer werde aktuell noch gearbeitet.

Auf den Hinweis von Herrn **Fuhrmann** zur Beschilderung der Sportschule Kaiserau erklärte Frau **Schulze**, dass die ausgeschilderte Umleitung auch den Weg zur Sportschule umfasse.

Bürgermeisterin **Kappen** wies auf die Veranstaltung am 03.10.2025 „75 Jahre Grundgesetz“ im Bürgerratssaal des Rathauses hin.

Sie sagte zu, die Termine für die Veranstaltungen des Bürgerhaushaltes im nächsten Jahr in Kürze dem Rat zuzuleiten.

## Anfragen

Aus aktuellem Anlass wünschte sich Frau **Schneider** eine bessere Information der Bürger zu den Sperrungen und den Einschränkungen aufgrund der Baumaßnahmen an der Autobahnbrücke / B233.

Das Anliegen werde mitgenommen, so Frau **Schulze**. Sie zeigte auf, wie der Weg für Fußgänger und Radfahrer trotz einseitiger Sperrung möglich sei.

Zum Hinweis von Frau **Gerdes** auf zurückgelassene Baumaterialien auf der Hammer Straße, sagte Herr **Dr. Liedtke** zu, Kontakt zum Bauunternehmer aufzunehmen.

Zu den Anfragen von Frau **Middendorf** führte Herr **Dr. Liedtke** aus, dass das Ergebnis der Mobilitätsumfrage dem Mobilitäts- und Verkehrsausschuss vorgelegt werde sobald es vorliege.

Das Ergebnis der Verkehrszählung an der Massener Straße liege vor, sei aber in der Form noch nicht verwertbar.

Zu dem Informationstermin des Lippeverbandes bezüglich einer ökologischen Verbesserung des Heimbachs in Wasserkurl und der dort angekündigten Bestandsaufnahme der Wirtschaftswege und Zufahrten sei die Stadt nicht eingeladen worden, so Herr Dr. Liedtke. Vermutlich betreffe dies nur private Flächen.

Bürgermeisterin **Kappen** sagte zu, diesbezüglich mit dem Lippeverband Kontakt aufzunehmen.

Zur Frage von Herrn **Bierhoff** zum aktuellen Stand der Hochwasserschutzmaßnahmen, schlug Herr **Dr. Liedtke** einen Bericht der Stadtentwässerung im Betriebsausschuss vor.

Bürgermeisterin **Kappen** sagte zu, den Hinweis von Herrn **Helmken** zur Beschilderung an der Hammer Straße mitzunehmen.

Herr **Mallitzky** erkundigte sich, ob die Gastronomie auf der Winterwelt ausgeschrieben worden sei. Wünschenswert sei eine Besetzung mit einem lokalen Gastronomen.

Frau **Peppmeier** schilderte die Problematik – nach der Absage des Almwirtes aus dem Vorjahr – einen Gastronomen für die Winterwelt zu finden. Es habe keine formelle Ausschreibung, wohl aber eine gezielte Bieterabfrage gegeben. Die Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen. Die Schwierigkeit bestünde für die Gastronomen im Vorhalten des Servicepersonals, weshalb die Abfrage vor 2 Jahren bei den lokalen Gastronomen ergebnislos verlaufen sei.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Keine

gez. Kappen  
Bürgermeisterin

gez. Lerch  
Schriftführer